

# Der Kaufbeurer Weg zur Bildungsregion

Im Frühjahr 2012 wurde die „Initiative Bildungsregionen in Bayern“ vom Bayerischen Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst bekanntgemacht.

Die Initiative hat das Thema Bildung mit all seinen Facetten im Blick - allerdings mit einem klaren Schwerpunkt: die Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ konzentriert sich auf die Schulen und die Jugendhilfe.

Um das Qualitätssiegel „Bildungsregion in Bayern“ zu erhalten, müssen fünf Handlungsfelder (Säulen) intensiv bearbeitet werden. So geht es darum, Übergänge zwischen einzelnen Einrichtungen fließender zu gestalten, etwa von Kindergärten zu Schulen, von Schulen zu Unternehmen usw.

Die 5 Säulen einer Bildungsregion				
Übergänge organisieren und begleiten	Schulische und außerschulische Bildungsangebote und Bildungsträger vernetzen – Öffnung der Schulen in die Region	Kein Talent darf verloren gehen – Hilfe für junge Menschen in besonderen Lebenslagen	Stärkung und Entwicklung der Bürgergesellschaft – Jugendarbeit und Ganztagsangebote	Herausforderungen des demographischen Wandels annehmen

Am Ende des Prozesses, der sich je nach Gebietskörperschaft verschieden gestalten und unterschiedlich viel Zeit in Anspruch nehmen kann, verleiht das Ministerium nach einer Prüfung des jeweiligen Konzepts und der Umsetzungsschritte unter Berücksichtigung der Stellungnahme des Bayerischen Landesjugendamts (ZBFS) sowie des Bayerischen Jugendrings KdöR, das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“.

Das **Ziel** der Bildungsregionen ist es, die Zukunft der jungen Menschen in der Region mit einem passgenauen Bildungsangebot zu sichern, das ihnen die Wahrnehmung ihrer Bildungs- und Teilhabechancen ermöglicht.

In Kaufbeuren wurde die Initiative als wichtige Ergänzung der bis dahin geleisteten Arbeit aus dem Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ (01.09.2009 - 31.08.2014) aufgegriffen und im Jahr 2013 vorangetrieben.

## Überreichung der Bewerbung

Im feierlichen Rahmen des gemeinsamen Bildungs- und Dialogforums am 02.05.2013 überreichte Oberbürgermeister Stefan Bosse offiziell die Bewerbung der Stadt Kaufbeuren als „Bildungsregion in Bayern“.



Übergabe der Bewerbung der Stadt Kaufbeuren als Bildungsregion im Rahmen des 4. Bildungsforums am 02.05.2013.

## Kultusminister Ludwig Spaenle verleiht der Stadt Kaufbeuren das Gütesiegel "Bildungsregion in Bayern"

Bayerns Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle hat der kreisfreien Stadt Kaufbeuren das Gütesiegel "Bildungsregion in Bayern" verliehen und die Anstrengungen der kreisfreien Stadt Kaufbeuren gewürdigt. Mit dem Motto ihrer Bewerbung „Investition in Bildung ist Investition in Menschen“ habe die Kommune im Allgäu den hohen Stellenwert unterstrichen, die Bildungsaktivitäten im Rahmen der Stadt- und Regionalentwicklung genießen.



Verleihung des Gütesiegels „Bildungsregion in Bayern“ durch Kultusminister Dr. Ludwig Spaenle am 09.10.2013 in München

Kaufbeuren ist die zweite kreisfreie Stadt, der das Gütesiegel „Bildungsregion in Bayern“ zuerkannt worden ist.

Bei ihren Vorarbeiten, sich zu einer Bildungsregion in Bayern zu entwickeln, konnte die kreisfreie Stadt Kaufbeuren an ihre Anstrengungen und Erfahrungen im Rahmen des Bundesförderprogramms „Lernen vor Ort“ anknüpfen. Dabei hat sie mit „Kaufbeuren-aktiv“ eine Art „Bildungsschaltstelle“ eingerichtet, die das Netz von Partnern aus Schulen, Bildungsträgern, Wirtschaft, Behörden, Verbänden, Vereinen und Initiativen enger geknüpft hat.

Einen besonderen Schwerpunkt legt Kaufbeuren entsprechend der Situation vor Ort auf die intensive Bildung, Integration und Berufsorientierung von jungen Menschen mit Migrationshintergrund.

Als beispielhaft erwähnte Minister Spaenle eigens vier Aktivitäten aus Kaufbeuren:

1. das Lernfest, das 2012 erstmals stattfand und künftig im Rhythmus von zwei Jahren stattfinden soll,
2. die Initiative „Berufsorientierung aktiv“ zugunsten eines reibungslosen Übergangs der Jugendlichen von der Schule in Ausbildungsberufe,
3. das Projekt „4job“, das Mittelschüler in Kaufbeuren bei der Berufswahl unterstützt,
4. und die Integrationslotsen, die gerade Kinder und Jugendliche aus Zuwandererfamilien bei der Orientierung unterstützen sollen.

Minister Spaenle sagte: „Ich freue mich, dass in der kreisfreien Stadt Kaufbeuren alle Verantwortlichen in der Bildungs-, Jugend- und Sozialarbeit, aber auch in Wirtschaft und Verwaltung eng zusammenarbeiten, um den Menschen in allen Altersgruppen ein attraktives Bildungsangebot zu unterbreiten und den Weg zwischen schulischen Einrichtungen und der Wirtschaft zu einer breiten Autobahn ausgebaut haben.“ Es sei sehr wichtig, dass sich diejenigen, die Verantwortung für die Bildung und Ausbildung junger Menschen tragen, vor Ort zusammensetzen, um junge Menschen auf ihrem Weg zu begleiten.

Oberbürgermeister Stefan Bosse betonte, dass Kaufbeuren viele zukunftsweisende Projekte in der Bildungsarbeit realisiere und dankte Kultusminister Spaenle für die Würdigung der Arbeit durch die Verleihung des Qualitätssiegels „Bildungsregion in Bayern“.

Staatssekretär Franz Pschierer würdigte die Chancen, die sich durch die Aktivitäten Kaufbeurens im Bildungsbereich für die Menschen in der Region ergeben. Angesichts des hohen Anteils an Menschen mit Migrationshintergrund und des Abzugs der Bundeswehr und der damit einhergehenden Konversion seien diese von besonderer Bedeutung.

## **Bildungsbüro führt Koordination fort**

Seit September 2014 führt das Bildungsbüro Kaufbeuren die erfolgreichen Arbeiten aus dem Bundesprogramm „Lernen vor Ort“ (01.09.2009 - 31.08.2014) sowie die Bildungskoordination im Rahmen der Initiative „Bildungsregionen in Bayern“ fort!